



POTSDAM-INSTITUT FÜR
KLIMAFOLGENFORSCHUNG

PIK



Foto: David Ausserhofer

BAUM | Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2026

Kategorie: Transformationstreiber – Wissenschaft

Prof. Dr. Ottmar Edenhofer

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

Prof. Dr. Ottmar Edenhofer, Jahrgang 1961, ist Wissenschaftlicher Ko-Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK).

Der Diplom-Volkswirt und Dr. rer. pol. ist seit 2000 am PIK tätig. Zunächst war er stellvertretender Leiter des Forschungsbereichs Soziale Systeme. 2005 wurde er Chef-Ökonom des Instituts – diese Funktion hat er bis heute inne. 2007–2018 war Ottmar Edenhofer stellvertretender Direktor. Als Initiator der neuen Forschungsstrategie des Forschungsbereichs „Nachhaltige Lösungsstrategien“ trug er dazu bei, das Institut in Richtung lösungsorientierter, interdisziplinärer Forschung auszurichten. Seit 2018 leitet er gemeinsam mit Prof. Dr. Johan Rockström das PIK. 2012–2024 war Ottmar Edenhofer zudem Direktor des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change, das 2025 in das PIK integriert wurde. Seit 2008 ist er Professor für die Ökonomie und Politik des Klimawandels an der Technischen Universität Berlin.

Zu den Arbeitsschwerpunkten von Ottmar Edenhofer gehören Ökonomie des Klimawandels und Energieökonomie. Er untersucht den Einfluss der technologischen Transformation auf die Kosten und Strategien der Vermeidung gefährlichen Klimawandels und beschäftigt sich mit Wohlfahrtstheorie und Allgemeiner Intertemporaler Gleichgewichtstheorie.

„Klimapolitik gehört zur staatlichen Daseinsvorsorge und zur Sicherung des langfristigen Wohlstands“, davon ist Professor Ottmar Edenhofer überzeugt.

„Ungebremster Klimawandel ist eine der größten ökonomischen Herausforderungen unserer Zeit. Nichthandeln ist keine Option. Ich komme aus einer Unternehmerfamilie. Der Grundsatz war dort immer, um jeden Preis den Bankrott zu vermeiden. Mit unserer Umwelt- und Klimazerstörung würden wir nicht nur ein Unternehmen vernichten, sondern gleich den ganzen Planeten.“

Ottmar Edenhofer berät die Politik auf nationaler und internationaler Ebene. Mittels fundierter wissenschaftlicher Forschungsergebnisse zeigt er Entscheidungsträgern und -trägerinnen gangbare Pfade für eine ambitionierte Klimapolitik auf. Als Vorsitzender

des Europäischen Wissenschaftlichen Beirats zum Klimawandel (ESABCC) konnte er beispielsweise zur Durchsetzung des EU-Klimaziels beitragen, bis 2040 einen im Vergleich zu 1990 um 90 Prozent geringeren CO₂-Ausstoß zu erreichen.

Ottmar Edenhofer wirkte an Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) mit: 2004–2007 war er Hauptautor, 2008–2015 Ko-Vorsitzender der Arbeitsgruppe III (Mitigation). Dieser 5. Sachstandsbericht des IPCC bildete die unmittelbare wissenschaftliche Grundlage für das Pariser Klima-Abkommen.

Ottmar Edenhofer gilt zudem als einer der prägenden Akteure für die Einführung und Weiterentwicklung der CO₂-Bepreisung als marktwirtschaftliches Leitinstrument der deutschen und europäischen Klimapolitik. Seit 2020 leitet er das Kopernikus-Projekt „Ariadne – Evidenzbasiertes Assessment für die Gestaltung der deutschen Energiewende“ (Laufzeit bis Ende 2026), das zu den größten Forschungsinitiativen zur Energiewende in Deutschland gehört. Ariadne gibt wissenschaftlich fundierte Empfehlungen zur Transformation des europäischen und deutschen Energiesystems sowie zu politischen Instrumenten wie dem EU-Emissionshandelssystem (EU-ETS).

Ottmar Edenhofer veröffentlicht wissenschaftliche Aufsätze in hochrangigen Fachzeitschriften. Er ist ein gefragter Redner auf unterschiedlichen Bühnen und mit stets aktuellen Interviews und weiteren Beiträgen in den Medien präsent.

Die zahlreichen Gremien und Organisationen, denen Ottmar Edenhofer angehört, können nur in Auswahl aufgeführt werden. So ist er Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften und der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften. Er hat den Ko-Vorsitz des Lenkungskreises zur „Wissenschaftsplattform Klimaschutz“ der deutschen Bundesregierung inne und war Ko-Vorsitzender der Food System Economics Commission (EAT). Außerdem ist bzw. war er Mitglied der Arbeitsgruppe „A systemic approach to the energy transition in Europe“ von Science Advice for Policy by European Academies (SAPEA), des External Advisory Panel für das OECD-Projekt „Building Climate and Economic Resilience in the Transition to Low-carbon Economy“, der High-Level Commission on Carbon Prices sowie des Beirats der Princeton’s Carbon Mitigation Initiative (CMI).

Ottmar Edenhofer wurde 2022 mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. 2021 erhielt er den Preis der Arthur-Burkhardt-Stiftung für Wissenschaftsförderung, 2018 den Romano-Guardini-Preis der Katholischen Akademie in Bayern. 2020 wurde ihm der Deutsche Umweltpreis verliehen.

Prof. Dr. Ottmar Edenhofer war maßgeblich an der Einführung und Weiterentwicklung von CO₂-Preisinstrumenten in Deutschland und Europa beteiligt. Mittels fundierter wissenschaftlicher Forschungsergebnisse zeigt er Entscheidungsträgern und -trägerinnen gangbare Pfade für eine ambitionierte Klimapolitik zum Wohle von Natur und Gesellschaft auf. Für sein Engagement erhält er den BAUM | Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis als „Transformationstreiber – Wissenschaft“.